



## **An unsere Vereinsmitglieder**

## **Jahresbericht 2018**

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach über 40 Jahren Vereinstätigkeit hat atz Hörmedien die Weichen für die Zukunft unter neuen Rahmenbedingungen gestellt. Der Sitz des Vereins soll nach Münster in Westfalen verlegt und seine Pressezentrale ab dem Jahr 2020 unter dem Dach der Westdeutschen Blindenhörbücherei arbeiten. Die Mitgliederversammlung fasste dazu im Frühjahr den vorbereitenden Beschluss.

### **Hintergrund und Ausgestaltung der Zukunftsentscheidung**

Mitte 2020 erreicht der atz-Geschäftsführer das Rentenalter. Wegen der rückläufigen Gesamtentwicklung der Vereinstätigkeit und wegen des Anforderungsprofils für diese Stelle sieht der Vorstand keine Möglichkeit für eine Weiterführung der Arbeit in der bisherigen Form. Synergieeffekte sind von der vereinbarten Zusammenarbeit mit der WBH zu erwarten, die im Bereich Hörmedien für blinde Menschen über langjährige und vielfältige Erfahrung verfügt. Dort ist man einerseits interessiert, mit zusätzlichen Aufträgen die eigenen Ressourcen besser auszulasten, profitiert aber auch von den technischen Entwicklungen der atz (etwa beim online-Zeitschriftenvertrieb).

Die Bereitschaft der WBH, sich auf die Bedingungen der atz mit ihren dezentralen ehrenamtlichen Redaktionen einzustellen, ist vorhanden und wurde durch die Teilnahme mehrere WBH-Mitarbeiter an der atz-Redaktionenkonferenz im November bekräftigt.

Der Verein atz Hörmedien und alle geschlossenen Verträge können am neuen Sitz weitergeführt werden; in den Führungspositionen wird weitgehend Personalunion mit der WBH angestrebt; die atz wird Räume und Personal der WBH nutzen. Der atz-Geschäftsführer und sein WBH-Kollege arbeiten bereits höchst konstruktiv an einer gemeinsamen Gestaltung des Übergangs.

### **Hörer- und Abonnement-Entwicklung**

Im Jahr 2019 hat sich der langjährige Trend zurückgehender Abonnentenzahlen fortgesetzt. Der großen Zahl von Hörerinnen und Hörern, die wegen Alter, Krankheit oder Tod aus unserem Hörerkreis ausscheiden, stehen Neuzugänge nur in geringerer Anzahl gegenüber. Offenbar werden Online-Angebote, die immer barriereärmer werden, von unserer Zielgruppe stärker genutzt.

Mit 84.389 Abonnement-Auslieferungen (Vorjahr 92.200) verzeichnet dieser Bereich einen Rückgang von knapp 8,5%. Der Anteil der online-Lieferungen wuchs von 10,3% auf 12,6%, wobei es zwischen den verschiedenen Hörzeitschriften erhebliche Unterschiede gibt.

Neben den CDs im Zeitschriftenvertrieb produzierten wir etwa 6.700 CDs in Sonderaufträgen für verschiedene Auftraggeber, etwa vergleichbar mit der Vorjahreszahl. Dazu kommen täglich Auslieferungen von Hörproben. Die Zahl der von uns regelmäßig mit Hörmedien versorgten Menschen beträgt Anfang 2019 etwa 3.700 (Vorjahr 3.900), die 5.616 (Vorjahr 5.877) Abonnements beziehen.

### **Entwicklung des Zeitschriftenprogramms**

Die vor einem Jahr wegen fehlender ehrenamtlich Aktiver eingestellte Hörzeitung Stuttgart konnte als Kopiervertrag erhalten werden. Der örtliche Blinden- und Sehbehindertenverein als Träger stellte ein weitgehend neues Team zusammen.

Zum Ende des Jahres 2018 wurde das Jugendmagazin „Phantasia“ eingestellt. Es erreichte schon seit langem kaum noch die vorgesehene Zielgruppe, wir konnten es aber noch als redaktionelles Übungsfeld der jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst nutzen; so lange diese Stelle besetzt war.

Die lokale Hörzeitung des Blinden- und Sehbehindertenvereins in Bamberg wurde ebenfalls zum Jahresende eingestellt.

### **Ehrenamtliche Redaktionsgruppen**

Ohne ehrenamtliche Sprecherinnen und Sprecher in den verschiedenen Hörzeitungsredaktionen wäre die Arbeit unseres Vereins nicht möglich. Zumeist ohne professionelle Sprecherfahrung geben sie in ihrer Individualität den Hörzeitungen ein unverwechselbares Erscheinungsbild. Für längere, anspruchsvollere Texte bevorzugen viele Hörerinnen und Hörer natürliche Stimmen als willkommenes Gegengewicht zu den mittlerweile allgegenwärtigen Computerstimmen. Auch die redaktionelle Auswahl und Zusammenstellung der Texte, die technische Gestaltung der Tonaufnahmen und ihre Strukturierung obliegt in der Regel ehrenamtlich Aktiven.

Alle zwei Jahre veranstalten wir – mit Unterstützung der Aktion Mensch – ein Fortbildungswochenende für diese Ehrenamtlichen, in dem der Erfahrungsaustausch und die Qualitätsentwicklung im Vordergrund stehen. Die dort Anwesenden wählten Florian Eib (Leipzig) und Ferdinand Langguth (Lünen) als ihre Sprecher, die ihre Belange beim Vereinsvorstand vertreten.

### **Weitere Dienstleistungen der atz**

Vor längerer Zeit ergänzte die atz ihr Angebot um den „Infopool“, in dem Broschüren zu verschiedenen Themen als Hörbücher bereitgestellt wurden. Damit gaben wir Informationsanbietern die Gelegenheit, ihre Informationen blinden Menschen barrierefrei anzubieten. Dieses Angebot wird wegen fehlender Nachfrage in Zukunft aufgegeben, die atz wird sich wieder ganz auf ihr Zeitschriftenangebot konzentrieren.

Grundsätzlich übernimmt die atz Aufträge für die Aufsprache von Texten bzw. die akustische Gestaltung nur, wenn damit auch ein Kopierauftrag für Tonträger verbunden ist. Das gilt ebenso für akustische Zeitschriften wie für Bücher bzw. Broschüren. Weil aber ein online-Vertrieb immer häufiger wird, ist in Zukunft zu klären, inwieweit unsere Sprecherinnen und Sprecher je nach Interesse und Qualifikation auch anderweitige Einsatzmöglichkeiten erhalten können.

Eine Beispiel ist das Jahrbuch „Weitersehen“ des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes (DBSV), dessen Ausgabe für 2019 wir wieder gerne zu einem ansprechenden Hörbuch gestaltet haben. Auch Informationsbroschüren des DBSV gestalten wir kostengünstig als Hörbücher.

## **Vorstand und Verein**

Im Vorstand unseres Vereins der Wahlperiode 2016 bis 2020 arbeiten blinde und sehende Menschen zusammen. Vorsitzender ist Jörg Tomzig (Mönchengladbach), Stellvertreterin Birgit Riester (Kassel), Beisitzende sind Dr. Frohmüt Friedebold (Berlin), Ingeborg Hennings-Von der Ohe (Uelzen/Suhlendorf) und Jürgen Höneke (Holzminden)..

## **Personelle Situation in der Pressezentrale**

Mit Thore Tölke war die Stelle im Bundesfreiwilligendienst letztmalig bis Ende August besetzt; erstmals in der Vereinsgeschichte, in der wir etwa 70 Zivil- und Bundesfreiwilligendienstleistende beschäftigt haben, konnte kein Nachfolger gefunden werden. Mit einer Erweiterung der Arbeitsstunden von Martina Arens sichert das Team der Pressezentrale (mit Anne Kallweit und Hermann Dremel) die tagesaktuelle Hörzeitungsproduktion und einen zuverlässigen Kundendienst auch weiterhin.

## **Fachliche und öffentliche Einbindung der atz**

Mit anderen Einrichtungen und Organisationen für blinde und sehbehinderte Menschen ist die atz als Verein der Selbsthilfe in regelmäßigem Austausch. Unsere Datenbank über Hörzeitungen aller Anbieter in Deutschland fördert die Kontaktaufnahme nach Suchanfragen im Internet. Blinde und sehbehinderte Menschen erreichen wir direkt auch über unseren blinden-pressediens mit Kurzinformationen über Reise- und Fortbildungsangebote, Medientipps und Serviceangebote für unsere Zielgruppe.

## **Finanzielle Lage und Ausblick**

Der seit etlichen Jahren erkennbare Rückgang der Abonnements zeigte sich im Berichtsjahr in einem deutlichen Defizit, das im kommenden Jahr noch einmal steigen dürfte. Die veränderte Personalsituation wirkt hier als zusätzliche Belastung. Erst mit der geplanten Verlegung der Pressezentrale nach Münster sollte das Missverhältnis von Einnahmen und Ausgaben wieder in Einklang zu bringen sein, so dass eine Anhebung der Hörerbeiträge zu vermeiden sein sollte.

## **Unser Dank**

Der Vorstand dankt an dieser Stelle wieder vor allen anderen den zahlreichen freiwillig- unentgeltlich Tätigen in unseren Redaktionsgruppen und bei unseren Vertragspartnern. Unser Dank gilt auch den Kollegen bei der WBH in Münster für ihre Unterstützung unserer Zukunftsplanung. Weiter danken wir allen, die uns durch Aufträge, Spenden, Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit und in aktiver Zusammenarbeit gefördert haben, sowie dem Team der Pressezentrale, den Honorarkräften und nicht zuletzt jenen Hörerinnen, Hörern, Mitgliedern und Freunden, die mit Anregungen und Kritik unsere Arbeit voranbringen.

Holzminden, im Januar 2019

Der atz-Vorstand

*Weitere Informationen: Im Internet unter [www.blindenzeitung.de](http://www.blindenzeitung.de), als Broschüre atz-intern sowie auf Wunsch als Hörmedium im Daisy-Format (CD oder Download).*